

Saale-Zeitung.

Gleichenbürglicher Jahrgang.

Werden die kaiserlichen Beschlüsse über deren Raum mit 30 Pf., welche an Stelle mit 20 Pf. berechnet und in unruhen Annehmlichkeiten und allen Anzeigen-Preisen angenommen...

Ercheint täglich zweimal, Sonntag und Montag einzeln.

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Halle, Gr. Brauhausstraße 17. Neudruckerei: Markt 24.

Bezugspreis: Für Halle vierteljährlich bei postamtlicher Aufstellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., einschließl. Anfertigungskosten...

Nr. 91.

Halle a. S., Sonntag, den 23. Februar.

1913.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen.

Fünf ungültige Reichstagsmandate.

Im Mai, wenn das preussische Volk zur Landtagswahl schreitet, dürfen auf in nicht weniger als fünf Reichstagsmandatkreisen Ersatzwahlen vorzunehmen sein.

Es darf als sicher gelten, daß das Plenum die Beschlüsse der Kommission befreit. Einmal find die Mehrheitsverhältnisse in der Kommission unglücklicher als im Plenum.

Es ist in hohem Maße wahrscheinlich, daß die Ersatzwahlen zu Mandatsverschiebungen führen. Der wirtschaflichere Dr. Becker-Sprendlingen wurde bekanntlich nur mit zwei Stimmen Majorität in Bingen-Algen in der Stichwahl gewählt.

Der Sozialdemokrat hatte 13 367 Stimmen und unterlag mit rund 300 Stimmen Herrn v. Döring in der Stichwahl. Allerdings müßte hier in einer sehr energiegelagten Agitation versucht werden, die freirepublikanischen Stimmen zu überholen.

Der Sozialdemokrat hatte 11 044 reichsparteilichen Stimmen gegenüber der Sozialdemokratie 11 044 reichsparteilichen Stimmen gegenüber. In der Stichwahl erzielte Herr v. Kröcher 13 465 gegen 13 144 Bauernbündler.

Der Sozialdemokrat hatte 11 044 reichsparteilichen Stimmen gegenüber der Sozialdemokratie 11 044 reichsparteilichen Stimmen gegenüber. In der Stichwahl erzielte Herr v. Kröcher 13 465 gegen 13 144 Bauernbündler.

sind bei angestrenzter Arbeit die Aussichten für die Fortschrittler nicht unglücklich. Die Linke wird gut tun, in alle fünf Ersatzwahlen mit großem Nachdruck einzutreten.

Deutsches Reich.

Schlechte Informationen.

Aus dem Bericht der „Elbinger Zeitung“ über die Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins Elbing, ein Vertrauensvotum erteilt, verdient noch hervorgehoben zu werden, daß fast alle Redner auf Irrtümer in der Kaiserrede hingewiesen haben.

„Bewauerlich an der Kaiserrede sind auch die Ausführungen von dem jetzt gehalten der Milch. Die Landwirte haben darüber festgestellt, daß der Fettgehalt der Cabiner Milch 3,58 Proz. betragen soll.

Es scheint in der Tat, daß das Material, das man dem Kaiser für seine Rede im Landwirtschaftsrat lieferte, äußerst unzureichend war.

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft.

In der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die am Freitag in Berlin unter harter Beteiligung ihre 69. Hauptversammlung abhielt, empfahl in seinem Referat über die Steigerung der inländischen Futtererzeugung Professor Dr. v. Rümker (Mikolosec) ein Festhalten an der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik.

In der Besprechung kam allseitig der Gedanke zum Ausdruck, daß die deutsche Landwirtschaftsindustrie ist, die inländische Futtermittelproduktion so zu heben, daß die deutschen Viehbestände mit deutschen Futtermitteln ernährt werden können.

Zur Militärvorlage

schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrem Rückblick: Anderweitigen Erörterungen in der Presse gegenüber können wir mitteilen, daß die Militärvorlage und die Vorlage über die Deckung der neuen Forderungen gleichzeitig dem Reichstage zugehen sollen.

Kündigung der Union zwischen beiden Mecklenburg?

Während 1848 Mecklenburg-Streitz in der mecklenburgischen Verfassungsfrage die Ursache aller Hindernisse war, ist es jetzt umgekehrt. Alle Meinungen kommen diesmal aus Schwetzin, wo ein Ministerium von Männern regiert, deren reaktionäre Gesinnung in den zahllosen Verfassungsentwürfen genügend entblüht worden ist.

Erinnerung ist, nur darüber, daß man eine Verfassungsänderung mit diesem Ministerium überhaupt verucht, das ist überhaupt vor der trüglichen Kapitulation.

Das Ergebnis der letzten Reichstagswahlen. Das Kaiserlich Statistische Amt hat soeben das 2. Heft der amtlichen Statistik über die Reichstagswahlen von 1912 herausgegeben. Das Heft enthält die Uebersichten über die in den Einzelstaaten und Landbestellen abgegebenen Stimmen, ferner die Stimmzählungen für jeden einzelnen Wahlkreis, die Namen der Abgeordneten und ihrer Gegenkandidaten.

Nach den endgültigen amtlichen Ermittlungen sind am 12. Januar 1912 abgegeben worden (wobei wir die Stimmzahl von 1907 in Klammern beifügen): Konjunktive 1 276 270 (1 060 209), Reichspartei 367 156 (471 863), Deutsche Reformpartei 51 898, Deutsch-sozial, Christlich-sozial, Bund der Landwirte und sonstige zusammen 304 557.

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 14 442 387 (13 350 698). Die Summe der abgegebenen Stimmen betrug 12 207 632 (11 262 775). Die Wahlbeteiligung betrug mithin 84,9 (84,7) Proz.

Einen neuen Grund gegen die Erbschaftsteuer hat die „Kreuztg.“ angeführt. Die sozialdemokratische Broschüre „Kesselnacht“ hat nämlich ausgeführt, daß die Sozialdemokratie den Militarismus und seine neuen Forderungen bekämpft; es gebe aber kein besseres Mittel, diesen Kampf erfolgreich zu gestalten, als die Heranziehung der bestehenden Klassen zur Tragung der Militärkosten.

Kein deutscher Spion.

München, 22. Febr. Wie die „Bayerische Staatszeitung“ meldet, hat die Landesgendarmerie im Luitprahl auf die Anwesenheit des Ministeriums des Reichs in der Angelegenheit des bayerischen Majors Kessler anzufragen, der wegen Spionageverdacht in Spezia verhaftet worden sein soll.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser besuchte am Sonnabend den Reichsangler von Weismann Hollweg und nahm ebenfalls im Hof-Schlusse zu Berlin die Vorträge des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Großadmirals v. Tirpitz, und des Chefs des Marineattachés, Admirals von Müller, entgegen.

nehmen zu können. Es war zwar ein Anhalt gehört worden, nach dessen Entwurf das neu auszubauende Kloster ausgebaut werden sollte. Ueber diese Angelegenheit des Klosters entspann sich eine recht lebhaft geführte Debatte, welche sehr tief blickend ist. — In die eine Richtung gab dann noch bekannt, daß zu den Ausführungen der bevorstehenden Baupläne noch eine Summe von rund 6000 Mark aufzubringen resp. zu beschaffen sei, was von der Generalversammlung einstimmig bewilligt wurde. Ferner wurde beschlossen, daß alle aktiven Mitglieder, soweit dieses noch nicht geschehen, das neue einheitliche Gewehr, Modell 71, bei dem Kommando des Feldwebel Dehlande in Empfang nehmen. Die Ausführungen der Baupläne werden in Kürze öffentlich an den Mitgliederversammlungen vorgelesen werden.

Helbra, 22. Febr. (Der 7. Junge.) Die Taufe seines nächsten Sohnes konnte der hier wohnende Bergschloß Herrmanns feierlich feiern. Der Kaiser hat gestattet, daß er als Pate des Knaben eingetragen werde. Auch hatten Ober-Berg- und Hütten-Inspektor Bergart Dr. Bogelgang, sowie Rittergutsbesitzer Hauptmann d. L. Spielberg Patenschaft übernommen.

Weißenfels, 22. Febr. (Ueberlandzentrale.) Der Bau der Ueberlandzentrale Weißenfels-Zeitz ist jetzt so weit vorgeschritten, daß man, wie der Verband den Gemeindevorständen an der Weichau ufw. mitteilt, damit beschäftigt ist, die Leitungswasserleitungen fertigzustellen. Die angrenzenden Orte des Raumkreises können nun angegeschlossen werden. Gemeindevorstände den Strom für öffentliche Zwecke mit 40 Prozent Rabatt auf die jeweils geltenden Grundpreise. Letztere sind zurzeit auf 20 Pfennige für die Kilowattstunde Beleuchtung und 20 Pfennig für Kraft besetzt. Durch Unterzeichnung des Anmeldeformulars verpflichtet sich der Konsument zur Stromabnahme auf die Dauer von mindestens einem Jahre.

Torgau, 22. Febr. (Einen Selbstmordversuch) beging gestern nachmittag der Musiker Schulze der 2. Kompanie des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72. Aus seinem Dienstgewehr gab er einen Schuß mit einer Patronenpatrone ab. Er wurde dem hiesigen Garnison-Arztarzt zugeführt.

Radach, 21. Febr. (Von einem bescheidenen Mann) weiß der hiesige Anwalt zu berichten: In einem kürzlich erfolgten Vorfall brachte der Gemeindevorstand ein Gesuch um Erhöhung seines Jahresgehältes vor. Er begründete dies mit der allgemeinen Lebensmittelerhöhung, die in eine Gehaltserhöhung sämtlicher Beamten zum Minister bis zum kleinste Staatsbeamten herab im Gefolge gehabt habe. Der Gemeindevorstand ist recht anerkennend; sein Jahresgehalt beträgt 12,50 Mark und dazu möchte er 2,50 Mark Aufschlag haben. Die Bürgerversammlung zeigte sich generös und bewilligte ihm 3,50 Mark, wovon der Gemeindevorstand so gerührt war, daß er versprach, durch besondere Mühsamkeit und Pflanztreue sich der Zulage aus wärdig zu zeigen.

Schandau i. Sa., 22. Febr. (Der Schifferstreik.) Bei Rippen gegenüber von Schandau kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Ausländischen und Arbeitswilligen im Binnen-schiffahrtsgewerbe. Die Arbeitswilligen wurden auf ihren Räumen mit Steinen beworfen, worauf die Polizei mehrere Verhaftungen vornahm.

Wranichau, 21. Febr. (130 Zentner holländisches Rind- und Schweinefleisch), wozon kleinere Posten an die Gemeinden Wiane, Langenfelde, Großbreitenbach, Gohndena, Marienhausen und Gersitz abgegeben werden, hat die Stadt wiederum hier eingeführt. Da der Einkaufspreis etwas zurückgegangen ist, kann hier der Verkauf zu 70 Pfund Pfund Kochfleisch und 80 Pfund, das Bratenfleisch erfolgen. Den Verkauf haben fünf hiesige Fleischer übernommen. — In Wiane wurde in letzter Nacht durch Feuer die sog. Leichter-mühle zum Teil vernichtet. Die Mühle gehört zur Schier-schloßschen Porzellanmanufaktur, liegt aber von dieser getrennt und dient als Wassermühle in der Hauptkade. Durch das Ausbrennen mehrerer Arbeitsräume wurde auch viel halbfertiges und ganz fertiges Material vernichtet, jedoch erleidet der Betrieb dadurch keine Störung. Die Entschädigungs-urkunde des Feuerz ist unbekannt.

Meiningen, 21. Febr. (Das Sparkassenwesen in Herzogtum Sachsen-Meiningen) hat sich auch im Jahre 1911 recht erfreulich entwickelt. Nach der amtlichen Statistik waren zu Anfang des Jahres 102 586 Sparkassen-sparer im Umlauf gegen 99 346 zu Anfang 1910. Am Jahres-schluss 1911 stellte sich die Zahl der Sparer auf 106 430 gegen 102 586 am Jahresabschluss 1910. Dementsprechend hat sich auch der Einlagenbestand erhöht. Im Durchschnitt kommen auf ein Sparkassenspar zu Ende des Jahres 1911 958 Mf. gegen 946 Mf. im Vorjahre. Die 24 Sparkassen des Herzogtums erzielten im Berichtsjahre einen Gesamtgewinn von 608 932 Mf., wozon 286 194 Mf. den Gemeindefassen über-wiesen worden sind.

Greiz, 22. Febr. (Zugendliche Räuberbande.) In Gemeinschaft mit der Gendarmarie gelang es der hiesigen Polizei, in dem Nachbarorte Gottesgrün den 17jährigen Stellmacherlehrling Bruno Dümmler aus Döhlau und den 16jährigen Schmiedelehrling Ernst Schubert festzunehmen. Beide sind gefährliche Diebe. Einige Komplizen wählten sie zur Bildung einer Räuberbande zu bewegen; das erforderliche Schießmaterial wurde in Greiz und auf benachbarten Gütern beschaffen. Auf das Konto der Bande kommen nach den heu-

tigen Feststellungen eine große Anzahl Einbrüche und Dieb-stähle in Greiz, Reichenbach, Herrmannsgrün und Gottes-grün. Bei einer Hausdurchsuchung fand man in Dümmlers Kam-mer unter der Diele Revolver, Patronen, Messer, gefälschte Papiere, Arbeitsblätter, ein fälschliches Chloroform, ein Ge-wehr u. a. m. Die Diele war so geschickt ausgelegt, daß man keine Spur sah.

Letzte Depeschen.

Der erste Kameruntabak.

Bremen, 22. Febr. Die Deutsche Tabakgesellschaft Kamerun brachte heute den ersten Tabak (150 Zentner) in Bremen zum Verkauf. Der durchschnittliche Erlös betrug nahezu 4 Mf. pro Pfund. Dieser Preis bedeutet eine Bewertung als gutes Dematerial für Zigarrenzwecke und ist wiederum ein Beweis dafür, daß berartige Tabake, für die die deutsche Industrie bisher völlig abhängig von den holländischen Märkten war, in Kamerun ge-zogen werden können. Erreicht wurde dieses für die deutschen Kolonialbestrebungen höchst erfreuliche Ergebnis auf Grund jahrelanger Versuche, die unter Leitung eines erfahrenen Summatratatabakpflanzers vorgenommen worden sind. Es besteht nunmehr die Absicht, die genannte Versuchsgesell-schaft in eine Pflanzgesellschaft mit größerem Kapital um-zuwandeln, um den plantagenmäßigen Anbau von De-tabak in Kamerun in größerem Maßstabe zu betreiben.

Steigende Einnahmen der Staatsbahnen.

Berlin, 22. Febr. Die Betriebseinnahmen der preußisch-heftischen Staatsbahnen haben im Monat Januar 1913 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres im Personen-verkehr 2,3 Millionen Mark gleich 5,58 Proz., im Güterverkehr 12,3 Millionen Mark gleich 10,24 Proz., insgesamt mit Ein-schluß der Mehreinnahmen aus sonstigen Quellen 17,3 Mill. Mark gleich 9,96 Proz. mehr betragen.

Der italienische Minister des Aeußeren über die politische Lage.

Rom, 22. Febr. In der heutigen Sitzung der Kammer betonte der Minister des Aeußeren, daß die Lage im Mittel-meerbecken die italienische Regierung mit Rücksicht auf die politischen und wirtschaftlichen Interessen Italiens mit Besorgnis erfüllt. Die Regierung sei sich mit den übrigen Großmächten in der Hoffnung einig, sie aufrecht zu erhalten zu sehen. Auf dieser Grundlage würden auch fernerhin die nachbarlichen Beziehungen Italiens zu Frankreich und Eng-land in Afrika zum freundschaftlichen Geiste der bestehenden Abkommen getragen werden.

Der nebstbeste Geburtstag des Grafen Montecuculi.

Wien, 22. Februar. Kaiser Wilhelm hat dem Grafen Montecuculi, dem Oberkommandierenden der österreichischen Marine, der heute seinen 70. Geburtstag feiert, ein in her-zlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm geschickt. Staatssekretär v. Tirpitz und Kriegsminister v. Heeringen sandten gleichfalls Glückwünsche.

Ausbruch eines Unfalls.

Petersburg, 22. Febr. Aus Kamtschatka wird der Ausbruch des mitten auf der Halbinsel gelegenen Vulkanus Veres-josty gemeldet. Der Vulkanregen erstreckt sich auf einen Um-freis von 10 Werst.

Rußische Luftschifferschulen.

Petersburg, 22. Febr. Befehls Ausbildung von Luft-schiffieren sollen in Moskau und Odesa Schulen errichtet wer-den. Diese Schulen sollen sowohl Ballons, wie Flugzeug-führer ausbilden.

Wiederherstellung des Patriarchats in Rußland.

Petersburg, 22. Febr. Trotz der ablehnenden Haltung der Regierung ist man in kirchlichen Kreisen der festen Ueberzeugung, daß in kurzer Zeit das Patriarchat wieder hergestellt sein wird, welches bekanntlich von Peter dem Großen abgeschafft worden war.

Staroperation an der Königin Elisabeth.

Bukarest, 22. Febr. Der Strohburger Augenarzt Prof. Dr. Landolt hat heute an der Königin Elisabeth eine leichte vorbereitende Staroperation vorgenommen. Der Gesund-heitszustand der Königin ist ausgezeichnet.

Die Hilfsexpedition nach Spitzbergen.

Arctiana, 22. Febr. Kapitän Steppud ist endgültig zum Leiter der Hilfsexpedition nach Spitzbergen ausersehen. Die

Expedition wird aus 9 Mann bestehen, unter denen sich drei Lapppen befinden.

Artilleriekampf vor Adrianopol.

Konstantinopel, 22. Febr. Der gestrige amtliche Kriegs-bericht besagt: Das Artillerieduell vor Adrianopol dauerte 20 Stunden. Ein von dem russischen Heerführer Nikolaus ge-leiteter Infanterieregiment fiel gestern innerhalb der Ver-teidigungslinie von Adrianopol nieder. Der Deutnant wurde samt dem Flugzeug gefangen. Bei Kulis ist in der militä-rischen Lage keine Veränderung eingetreten. Der Tscheta-tschibaz wurde um 3 Uhr nachmittags eine feindliche Kolonne, die aus Infanterie, Artillerie und Kanallerie bestand, in der Gegend von Hadiköy wahrgenommen. Die Kolonne rückte gegen die Anhöhe Eski Tepe bei der Deutschi Scharafköy vor und begann ein Gefecht mit unseren dort befindlichen Detachements. Der Kampf dauerte bis 5 1/2 Uhr nachmittags. Der Feind mußte sich gegen Hadiköy zurückziehen. Gleich-zeitig rückte eine andere feindliche, aus Infanterie und Ar-tillerie zusammengesetzte Kolonne gegen Ullsu vor und besetzte die Anhöhen, die 1 1/2 Stunde weithin von unserer Stellung liegen. Ein Bataillon freiwilliger Kurden unternahm nach-mittags einen Angriff, durch den diese Höhen zurückgewonnen wurden.

Salonik, 22. Febr. Durch Verordnung der Hafenbehörde wird allen Schiffen das Anlaufen in den hiesigen Hafen in der Nacht verboten. Die Ausfahrt bleibt unbehindert.

Guter des Schrecksurmes.

Aprenabre, 22. Febr. Die beiden Söhne des Fürstens Hin-rieh und der Maurer Petersen gerieten auf der Aprenabrer Köhde in eine Schneck. Das Boot kenterte und die Insassen stürzten ins Wasser. Ein 2 1/2 Meilen entferntes Motorboot konnte keine Hilfe leisten, da der Motor nicht intakt war. Die drei Leute sind wahrscheinlich ertrunken.

Erörung des Oberbürgermeisters.

München, 22. Febr. Dem Oberbürgermeister Dr. von Bor-sch ist aus Anlaß seines 25jährigen Amtsjubiläums aus allen Teilen des Reiches eine große Anzahl Glückwünsche zugegangen, die die allgemeine Verehrung beweisen, welche der Oberbürgermeister weit über München hinaus genießt. Seit heute vormittag lösten sich die Anordnungen der ver-schiedenen Korporationen im Rathaus ab, welche dem Stadt-oberhaupt die Glückwünsche und prächtige Festgaben über-brachten. Der Prinzregent landete ein heraldisches Glückwüns-teleogramm. Die kaiserliche Kolonne beschloß, v. Borst die goldene Bürgermedaille zu verleihen.

Schmerz Blüthen.

Münster i. W., 22. Febr. Auf der Bauernschaft Buere bei Geseher erkrankte der 26 Jahre alte Landwirt Johann Dunkel eine Dienstmagd und einen Storchsohn mit einem Gastroh und verlor auch seine Mutter so schwer, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Unter dem Jug.

Wolse, 22. Febr. Beim Ueberqueren der Gleise wur-den heute morgen 10 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof von dem einsehrenden Zuge Nr. 370 zwei Arbeiter er-schlagen und getötet. Die Schuld an dem Unglück trifft die Getöteten selbst.

Sich selbst gerichtet.

Stendal, 22. Febr. Der von dem altmärkischen Schwur-gericht am 17. Januar zum Tode verurteilte Gattenmörder Gustav Gedde, der im Januar 1911 seine Frau erhängt hatte, hat sich heute in seiner Zelle mit einem Beil sich er-hängt. Es war ihm gelungen, sich seiner Fesseln zu ent-ledigen, worauf er seinem Leben ein Ziel setzte.

Feuertromm.

Esloer, an der Sieg, 22. Febr. Ein Großfeuer zerstörte heute fast vollständig die bekannten Deutschen Sprit-werke G. m. b. H. Der Schaden wird auf mehrere hundert-tausend Mark geschätzt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Briefkasten.

(Neben Anfrage ist die Abonnementsaufnahme beizulegen.) Herren X, Y und Z. Die Leberkreislärteleik können wegen Raummangels erst in den nächsten Tagen gedruckt werden.

Redaktions-Geltung Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Neulleton, Vermischtes usw.: Mar-tin Bendt wanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Jendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 12 Seiten. — Einmalwöchentlich Unterhaltungsblatt.



Zum exquisiten Frühstück,

vor allem zu Vorspeisen, wie Pasteten etc., gehört auch das Beste vom Besten ein Sekt: "Kupferberg Riesling". Diese Luxusmarke besteht ausschliesslich aus erlesenen Rieslingweinen der vornehmsten deutschen Gauen, also aus den edelsten Weissweinen, die in der Welt überhaupt wachsen. Sie ist äusserst flüchtig-elegant und rassis, dabei geradezu auffallend leicht und an Güte jedem — auch dem teuersten — französischen Champagner erheblich überlegen.

KUPFERBERG RIESLING

Zu Austern oder Kravir, wie als "Herrnsack" ist "Kupferberg Riesling" ideal. Die Marke enthält keinerlei der sonst oft üblichen Zusätze (Liköre, Kognak etc.) sondern nur Weine vollkommener Reinheit und leistet somit Gewähr für denkbar beste Bekömmlichkeit. Preis im Weinhandel M. 72.— für 12/1 Flaschen. Ausführl. Broschüre mit zahlr. künstl. Abbildungen kostenlos durch unsere Abt. 64.

Hollferanten **CHR. ADT. KUPFERBERG & Co., MAINZ.** Gegründet 1850.

Durch den Weinhandel zu beziehen. Vertreter: Hermann Spannuth, Magdeburg, Scharnhorststrasse, Fernspr. 3264.

Laul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

**An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.**

**Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Verkehr.**
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

**Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen),
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore**
(einzeln vermietbar).

Kgl. Conservatorium zu Dresden.
55. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle
Kurse u. Einzellicher. Eintritt jederzeit. Hauptantritt 1. April
und 1. September. Prospekte durch das Direktorium.

Oberpollinger
'Eiland-Marken'
Die erste Sächsisch-Böhmische Concert-Kapelle.
Ist der Schlager der Saison.
Sonntag von 4 Uhr ab.

Würzburger.
Kreuz von
ff. Würzburger Doppelbock.
Bockschätzungsvoll Ludwig Riese.

Salvator (Paulaner Bräu)
trinkt man am besten im
Rest. Kronprinz Wilhelm
Halberstädterstr. 8, Ecke Volkmanstr.
Bekannt durch gute Bierpflege.
Ergebenst Hermann Horn.

Geschäfts-Übernahme.
Dem geehrten Publ. zum Erlaube ich mir ergebenst mit-
teilen, daß ich das Restaurant
„Zum Aschinger“
in der Post-Verwaltungstrasse, nahe am Zoo, am heutigen
Tage übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
besuchenden Gäste wohl durch Berechtigung vorzüglicher
Speisen u. Getränke zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.
Gut bürgerl. Mittagstisch von 12-2 Uhr.
Sodastungsvoll
Fritz Ackermann.
Kapelle Seeger!

Die schönsten Nußorten
seit 67 Jahren unerreicht, liefert die
Konditorei von **Herm. Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7.
Farnspr. 477.

Flügel = Pianinos
Blüthner Steinway, Ibach, Feurich
Irmiler, Forster
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 83/84, Tel. 633.
Kauf — Miete.

Wratzke & Steiger
Juwelen. ♦ Halle a. S.

Künstliche Zähne
Plomben Stiffzähne Reparaturen etc.
Willy Muder — am Leipziger Turm
Neue Promenade 16, 1., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. Telephon 2482.

Telegr. Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Farnspr. 2100

RIITER
Flügel- und Piano-Fabrik
Halle a/S
Gegr. 1828
Altestes und größtes
Planohaurah Platz
Flügel-Pianos
sind überall beliebt als sehr
solid, schön u. preiswert
Weltausstellung Turin 1911-Grand-Prix

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art.
**Trockenheizungen für alle Zwecke, Koch- und
Waschküchen, Badeeinrichtungen.**
ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Alteste Holzwerkfirma am Platz.
Grüßgäßchen: Dresden und Reuthen 6/62/2

MÖBEL-AUSSTELLUNG.
Die in unseren gesamten Räumen eröffnete Möbel-Ausstellung bietet allen Interessenten eine riesige
Auswahl in einzelnen Zimmern, Möbeln, Klubbesseln, Ledersofas, Kleinhöhlen.
kompletten Wohnungs-Einrichtungen
vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Um es zu ermöglichen, dass jeder sein Heim elegant u. bequem
einrichten kann, ohne sofort den ganzen Betrag zu zahlen, haben wir uns entschlossen, zahlungsfähigen
Käufern einzuräumen, gegen Vergütung der monatlichen Raten Bankzinsen abzuliefern.
Trotzdem garantiert reine Kassa-Preise.
Streng diskret — Besichtigung ohne Kaufzwang. — Hunderte von Anerkennungen! Auf Wunsch
werden Entwürfe, Zeichnungen, Kostenschätze durch unsere Vertreter innerhalb Deutschlands voll-
ständig kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit vorgelegt. Man verlange nur den Besuch des
Vertreters unter Angabe der Besuchszeit, da Kataloge nicht versandt werden.
Wir vergüten zur Besichtigung unserer Möbelausstellung allen Interessenten das Billett
nach Berlin bei Einkauf von M. 2500 an.
Telegr. Adresse: Möbelbig. Teleph. Moritzpl. 9832 u. 11141
**Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H., Berlin SO. 16, Köpenicker
Strasse 126, 1. Et.**

Elektrische Anlagen
jeder Art und Größe.
K. Rast, Halle a. S., Weißstr. 28, Tel. 169.

Ed. Poenicke & Co. 30
Baumschulen in Delitzsch 23
Obstbäume Weinstöcke
Beerenobst- Rosen „Gartenfreund“
Alleebäume-Ziergehölze ein lehrreiches Gartenbuch
versenden wir kostenlos!
Grosse Vorräte aller Baumschulenartikel

Mühlhausen in Thüringen
Ehemalige Reichsstadt mit über 35.000 Einwohnern, in
landschaftlich reizvoller Lage am Fuße des Gaißschwabes
(elektr. Bahn bis in den Wald). Bequeme Verbindung nach
dem Westertale und den schönsten Punkten des Thüringer
Reiches. Gymnasium, Oberrealschule, Museum, Schöpfung, Seebad
seiner mit Präparaten reichhaltig. Kleine Klassen, billige
Pensionen für Schüler u. Schülerinnen, billige Wohnungen
und Lebenserleichterung. Auskunft durch den Magistrat und
die Direktoren der Schulen.

Tafel-Parquet sowie Stabstussboden
werden sauber verlegt. Musterbücher u. Preislisten gratis u. franko.
Abziehen, reinigen alter Boden.
Abziehen eichener Treppen u. Türen in nur sauberer Arbeit.
Wilh. Steude, Halle a. S., Lessingstr. 5.

28. Februar
1. März
Geflügelmarkt
Ordnung: Central-Ver. f. b. Th.
Borch's
Restaurant
Kurzgasse.

Auffklärung.
Um unwahren Gerüchten entgegen-
zutreten, lege ich mich veranlaßt,
mein Stunden-Sonorar für
Gesangs-Unterricht
zu veröffentlichen.
Lektion (1/2 Stunde) 5 Mark
(1 ganze Stunde) 7 „
Franz
Ella Thies-Lachmann
Goethestr. 30 II.
Sprechzeit 12-1 Uhr.
Ich bemerke ausdrücklich, daß
ich nur Gesangsunterricht erteile.

Stadt-Theater
in Halle.
Farnspr. 1107
Direkt. Geh. Hofrat W. Richards

Sonntag, den 23. Februar,
nachmittags 3 Uhr:
**Fremden-Vorstellung an
ermäßigten Preisen.**
In der Neu-Inszenierung nach
dem Moliere der **Widwaderer**
Herrn
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten v. Eugen
Scribe, deutsch von F. Gumbert.
Musik von G. Menotti.
Neu-Inszenierung: Geh. Hofrat
W. Richards.
Spielleitung: Oberregisseur
Theo Hagen.
Musikal. Leitung: Kap. Oberst
Nach dem 3. Akte längere Pause.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
**Sondb-Vorstellung bei
vollständiger Aufhebung des
Abonnements.**
Unter persönlicher Leitung des
Komponisten
Herrn
Herrn
GRIGAL.
Opérette in 3 Akten von Voltaire
Garcés und Genet St. Genest.
Musik von Paul Lincke.
Spielleitung: Karl Schibler.
Musikal. Leit.: H. Vinckel als Geh.
Hofr. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Montag, den 24. Februar
16. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.
Zum letzten Male
Die Generalsecke.
Kuhfspiel in 3 Akten von Richard
Storowinski.
Spielleitung: Walter Geig.
Nach dem 1. und 2. Akte längere
Pausen.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Dienstag, den 25. Februar
16. Vorstellung im Abonnement.
2. Viertel.

Hinter Mauern.
Schauspiel in 4 Akten von Genet
St. Genest

Im **Weinhaus Broskowski**
reichhaltige Auswahl
ausserordentl. Delikatessen
zu kleinen Preisen.

Naturreine Weine
vorzüglicher Qualität.

28. Februar
1. März
Geflügelmarkt
Ordnung: Central-Ver. f. b. Th.
Borch's
Restaurant
Kurzgasse.

1879. Stoben.
**Technikum,
Mittweida**
Direktor: Professor Holz.
Höheres technisches Institut
f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderausbildung f. Logiker,
Techniker u. Werkstätten-
Lehrfabrik-Werkstätten.
Alles u. besprechbar.
Programme etc. kostenlos
v. Sekretariat.

Bail-Handschuhe
F. C. Siebert, Leipzigerstr. 9.
Delikatessen,
die neuesten der Saison.
Ges. Zorn, Gr. Steinstr. 9, T. 987.
Versand nach allen Plätzen.
Preislisten gratis und franko.
Wäschelinen.
Aug. Laus, Leipzigerstr. 47, T. 2049.

Weltberühmt!
Hildebrand's **Kakao**
Schokolade
Besonders empfehlenswert: Deutsche Milch-, bittere Schokolade.
Staatsmedaille in Gold 1896!